

Montag, 28. Juni 2021, Rhein-Lahn-Zeitung Diez, Seite 15

Olivia Gürth macht in Koblenz ihr Meisterstück

Von unserem Mitarbeiter René Weiss



Leichtathletik: Läuferin der Diezer TSK Oranien gewinnt ihren dritten deutschen Meistertitel

Koblenz. Nur ein Tag nach ihrem großen Triumph kehrte Olivia Gürth ins Koblenzer Stadion Oberwerth zurück – nur in anderer Funktion. Am Samstag zeigte die 19-Jährige der bis zu drei Jahre älteren Konkurrenz bei der deutschen U 23-Meisterschaft über 3000 Meter Hindernis die Fersen, um 22 Stunden später im blauen Helfer-Shirt Teil der Gruppe zu sein, die die mit den Utensilien der Athleten gefüllten Boxen vom Start- in den Ziel-

bereich brachte. So stand das Ausnahme-Lauftalent der Diezer TSK Oranien am Tag nach ihrem Gold-Coup nur wenige Meter von der Stelle entfernt, wo sie mit dem Schritt über die Ziellinie den Titel perfekt gemacht, die europäische Jahresbestzeit der weiblichen Jugend U 20 auf 10:03,19 Minuten gedrückt hatte und gleichzeitig die weltweit zweitschnellste Zeit des Jahres in dieser Altersklasse gelaufen war, als sie ihren „Parforceritt“ Revue passieren ließ. „In der vorletzten Runde setzten sich Paula Schneiders und Lisa Vogelgesang etwas von mir ab. Als ich nach einer kurzen Orientierung gesehen habe, dass ich wieder näher an sie herankomme, gab mir das Extra-Energie“, beschrieb die 19-Jährige, die schon 2019 in Ulm und 2020 in Heilbronn DM-Gold gewann.

Auch wenn Gürth bei der Glocke zur letzten Runde noch die Verfolgerposition inne hatte, ahnte Trainer Lutz Preußner bereits, dass sich das Bild auf den letzten 400 Metern ändern kann. „Paula Schneiders musste diese Attacke setzen, weil sie in der letzten Runde gegen Olivia keine Chance hat. Die letzte Runde ist Olivias Runde. Schon in Pliezhausen in diesem Jahr hat sie einen Rückstand von rund acht bis zehn Meter noch gedreht.“

Preußner und seine Athletin gingen mit der Taktik in den Lauf, die mit schnelleren Meldezeiten nach Koblenz gekommenen Schneiders und Vogelgesang zunächst zu beobachten – notfalls auch mit etwas Abstand. „Olivia hat den Plan perfekt eingehalten und alles richtig gemacht“, resümierte der hochzufriedene Coach. „Dieser Titel ist etwas Besonderes für mich, weil ich anders als in den Jahren zuvor in der Meldeliste nicht an der Spitze stand“, ordnete die Abiturientin ihren DM-Titel-Hattrick ein. „Ich wusste bis zum Erreichen des Ziels nicht, wie groß mein Vorsprung ist. Als ich dann noch diese Zeit auf der Anzeige sah, war das ein tolles Gefühl.“

Nach Koblenz ist für die frischgebackene Deutsche Meisterin vor Tallinn. Am 8. Juli beginnt in der estnischen Hauptstadt die U 23-Europameisterschaft – mit Olivia Gürth. „Es wird meine erste internationale Meisterschaft“, freut sich die 19-Jährige. „Dort wird in einem ausgeglichenen Feld sowie mit Vorlauf und Finale vieles Neuland sein für mich. An der Taktik werden wir nichts ändern. Und vielleicht geht es noch eine oder zwei Sekunden schneller“, hat sie den nächsten Höhepunkt fest vor Augen. „Der Endlauf sollte für Olivia auch bei der EM machbar sein“, glaubt Trainer Preußner, der vom Auftritt seiner Athletin genauso beeindruckt war wie der für den Nachwuchs zuständige Hindernis-Bundestrainer Georg Lehrer.

Olivia Gürth kann ihr Glück kaum fassen. In Koblenz machte sie ihren Titel Hattrick bei deutschen Meisterschaften perfekt. Foto: Wolfgang Birkenstock

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.